

Kinderträume auf der Opernbühne

Winterthur. – Wer war wohl stolzer? Tausende Erwachsene applaudierten gestern Sonntagnachmittag im Stadttheater, Hunderte Kinder strahlten und hüpften zum Schlussapplaus auf der Bühne. Der letzte Vorhang über der Oper «Fealan» ist gefallen, die am Wochenende dreimal aufgeführt wurde: Ein grandioses Finale des riesigen und ambitionierten Projekts.

Während eines Jahres hatten gut 800 Schülerinnen und Schüler aus Winterthur von 7 bis 17 Jahren die Oper entwickelt und für die Bühne reif gemacht: Eine Geschichte, die kindliche Träume vom Elfenland und jugendlichen Protest gegen Unterdrückung durch Ordnung und Disziplin vereint. Die gute Fee, der Zauberer und ihre Elfen aus Elfiotopia erlösen die gebeutelten Internatskinder von der bösen Direktorin und ihrem Sekundanten.

Der Geschichte nimmt man ab, aus junger Hand zu stammen, die Dialoge wirkten frisch und natürlich. Die Musik, gespielt vom Profiorchester des Musikkollegiums, hingegen war fast zu perfekt, wie auch die glasklaren Solostimmen der beiden Zürcher Sängerknaben. Die hohen Ansprüche von Projektleiter Marco Müller, Komponist Andreas Nick und Theater-Regisseur Gian Gianotti wurden erfüllt. Die Kinder sind glücklich. Und die Eltern können das Werk, auf DVD bestaunen oder im Herbst im «Klanghotel» auf SF 1. (rd)



BILD SABINA BOBST

Die Schüler im Internat Talfels werden von einem strengen Regime in Schach gehalten – bis eine gute Fee sie befreit.